Berlin, 27. Oktober 2021

13 starke Gründe für 13 EURO

Mehr Respekt und Geld für die Gastro Workers

Die Beschäftigten im Hotel- und Gaststättengewerbe - die **Gastro Workers** - wissen, wie hart die Corona-Krise ihre Branche getroffen hat. Nicht von ungefähr sind so viele Fachkräfte in andere Branchen abgewandert. Aber auch vor der Pandemie hatte die Branche bereits mit Problemen zu kämpfen. Mehr Respekt und Geld für die Gastro Workers sind nötig.

13 starke Gründe für 13 EURO!

1. Fachkräftemangel entgegenwirken

Fast zwei Jahre Kurzarbeitergeld und keine Lohnerhöhung. Kein Wunder, dass die Beschäftigten abwandern.

2. Wertschätzung der Beschäftigten

Wer Beschäftigte halten will, muss ihnen Perspektiven und gute Bezahlung als Wertschätzung bieten.

3. Armutsfeste Löhne

Endlich Schluss mit Armutslöhnen!

4. Ausbildung attraktiv machen

Junge Menschen sind die Nachwuchskräfte. Sie wollen ausgebildet und nicht ausgebeutet werden. Deshalb: Ausbildungsqualität verbessern, die Übernahme sichern.

5. Mehr Geld für Fachkräfte

Gastro Workers im Osten verdienen 37% unter dem mittleren Einkommen. Davon kann niemand leben.

6. Abwanderung in andere Branchen verhindern

Die Pandemie hat eines deutlich gemacht: Unsicherheit und Perspektivlosigkeit hält niemanden in der Gastro.

Wir fordern: 13 Euro Stundenlohn für die unterste Lohngruppe, für Fachkräfte entsprechend mehr.

7. Ausgleich für höhere Arbeitsbelastung

Umso mehr Menschen die Branche verlassen, desto schneller und höher steigt die Arbeitsbelastung. Weniger Personal muss die selbe Arbeit leisten.

8. Aufwertung der Branche

Unsicherheiten, schlechte Bezahlung und teils überlange und schlechte Arbeitszeiten machen die Branche unattraktiv. Das muss sich ändern!

9. Branchenlohn statt Mindestlohn!

Gastro Workers lieben ihren Job und sind stolz, Teil der Branche zu sein. Aus- und Weiterbildungen müssen sich wieder lohnen. Der gesetzliche Mindestlohn darf nicht zur branchenüblichen Vergütung werden.

10. Respekt für den harten Job

Gute Bezahlung für harte Arbeit hat mit Respekt zu tun!

11. Trinkgeld ist keine verlässliche Lohnquelle

Bei weitem profitieren nicht alle Gastro Workers von zusätzlichen Trinkgeldern der Gäste. Ein wertschätzendes Trinkgeld kann kein Ersatz für Lohnerhöhungen sein.

12. Zufriedenes Personal = zufriedene Gäste

Für zufriedene Gäste wird häufig alles gegeben. Doch die „Ressource Mensch“ wird dabei häufig vergessen.

13. Ohne Gastro Workers keine Gastro !!!

NGG Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten
Landesbezirk Ost
Gotzkowskystr. 8
10555 Berlin

V.i.S.d.P.: Uwe Ledwig
Telefon 030.39991528 I Fax 030.39991539
lbz.ost@ngg.net

gewerkschaftngg_ost
NGGimOsten
www.ngg.net/GastroOst

Du und die NGG. Deine Arbeit. Unsere Stärke.

Beitrittserklärung: Ja, ich werde ab _____ Mitglied der Gewerkschaft NGG.

Persönliche Daten

Vorname — weiblich ☐ männlich ☐

Nachname

Telefon | Mobiltelefon

E-Mail privat

E-Mail dienstlich

Straße und Hausnummer

PLZ | Ort

Geburtsdatum | Nationalität

Übertritt von der Gewerkschaft | Dort Mitglied seit

Berufliche Daten

Name des Betriebes / Konzern

Standort des Betriebes / Filiale

Straße und Hausnummer des Betriebes / Filiale

PLZ | Ort

☐ In Ausbildung von _____ bis _____

Beschäftigt als

☐ Teilzeitbeschäftigt mit _____ Wochenstunden

Monatliches Bruttoeinkommen | Tarifgruppe

Geworben von

Hiermit trete ich der Gewerkschaft NGG bei und erkenne ihre Satzung an.

Ort, Datum | Unterschrift

Lastschriftmandat / Datenschutz

Ich ermächtige die NGG, Beiträge von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der NGG auf mein Konto eingezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen (ab Belastungsdatum) die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Meine Verpflichtung zur Beitragszahlung bleibt hiervon unberührt.

Beitragszahlung: ☐ Monatlich ☐ Vierteljährlich

IBAN

DE | BLZ | Kontonummer

Kreditinstitut (Name) | BIC

Der Monatsbeitrag beträgt 1% des jeweiligen Bruttotarifeinkommens. Ich bin damit einverstanden, dass diese Daten elektronisch gespeichert und verarbeitet werden. Eine Kündigung muss für eine Wirksamkeit spätestens 6 Wochen vor Quartalsschluss bei dem zuständigen NGG-Regionalbüro schriftlich erfolgen. Bis zum Ende der Mitgliedschaft besteht Beitragspflicht.

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE21NGG00000089801. Die NGG wird mir meine Mandatsreferenz mitteilen. Mir ist bekannt, dass ich die Abbuchungstermine für einzelne Lastschriften im Internet (www.ngg.net/sepa) einsehen kann. Ich entbinde die NGG ausdrücklich von weiteren Mitteilungspflichten für einzelne Lastschrifteinzüge.

Datenschutzhinweis: Meine personenbezogenen Daten werden durch die NGG unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften der EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) und des deutschen Datenschutzrechts (BDSG) für die Begründung und Verwaltung meiner Mitgliedschaft erhoben, verarbeitet und genutzt. Im Rahmen dieser Zweckbestimmungen werden meine Daten ausschließlich zur Erfüllung der gewerkschaftlichen Aufgaben an diesbezüglich besonders Beauftragte weitergegeben und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur mit meiner gesonderten Einwilligung. Die europäischen und deutschen Datenschutzrechte gelten in ihrer jeweils gültigen Fassung. Weitere Hinweise zum Datenschutz und eine Version der Datenschutzhinweise zum Ausdrucken kann ich unter www.ngg.net/datenschutz abrufen.

Ort, Datum | Unterschrift

Per Post an: NGG Landesbezirk Ost, Gotzkowskystr. 8, 10555 Berlin oder per Mail an: lbz.ost@ngg.net